



Liebe Freunde,

wenn uns etwas Wichtiges stark beschäftigt oder wir den Ruf nach etwas Höherem verspüren, macht es Sinn, dem intensiver nachzugehen und Schritte zu wagen ...

Bei meinen zahlreichen Outdoor-Unternehmungen versuche ich einerseits meine Träume zu verwirklichen, andererseits sind sie seit vielen Jahren ein fester Bestandteil meines christlichen Glaubenslebens. Denn ich bete auch in der Natur gerne zu Gott, besonders aus der Bewegung heraus. Oft verbindet sich beides miteinander, wie zum Beispiel 2016 bei der Solo-Besteigung des Mont-Blanc mit dem Schwerpunkt Gebet für Europa. **So auch jetzt.**

Am 8. Februar breche ich zu einer längeren Solo-Wintertour über dem Polarkreis auf. Das wird eine Kombination sein zwischen einer lang bewegten Traumerfüllung und einem **Gebet für unsere einzigartige Welt** in der gegenwärtigen Situation.

Mein Gebet wird sich dabei auf folgende Themenbereiche konzentrieren:

- Wir leben in einer Zeit, die stark durch Ungewissheit, Hilfslosigkeit und Mangel an Lösungen geprägt ist. Unerwartet hat die gegenwärtige Krise einen neuen Konkurrenzkampf ausgelöst. Inländisch leiden viele Völker an einer schmerzhaften Spaltung der Gesellschaft u. a. durch Differenzen im Umgang mit den Corona-Themen. Auf der internationalen Ebene werden Rufe nach einer neuen Weltordnung immer lauter, ein Ringen um Vormachtstellung unter den großen Nationen erkennbarer, während die kleineren Nationen wieder kaum beachtet werden.
- Die ökologischen Themen werden zwar breit angesprochen, aber häufig nur rhetorisch behandelt. Sie drohen zum neuen gesellschaftlich-politischen Aktionismus zu mutieren. Um einen zielführenden Konsens zu entwickeln, bedarf es noch viel Begegnung und Austausch zwischen verschiedenen positionierten Gruppen auf Augenhöhe.
- Einmal mehr sind wir als Weltgemeinschaft dabei zu verkennen, dass unsere politischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Probleme auch in direkter Verbindung zu unserer ethischen Lebensführung stehen. Zwar besitzen wir als moderne Gesellschaft viel Wissen und verfügen über fast an Wunder grenzende Mittel und Möglichkeiten, aber um in dieser Zeit nachhaltige Entscheidungen treffen und die Weichen aus den Krisen heraus richtig stellen zu können, bedarf es mehr. Wir benötigen auch „Weisheit von oben“, mehr Zusammenhalt im Miteinander, eine gesunde Ethik und eine erspürte und erbetete geistliche Intuition.
- Bei all dem geht es nicht allein um die Zukunft unserer Kinder, sondern auch um unsere Glaubwürdigkeit und um unsere Wandlungsfähigkeit. Wir müssen aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und eine Welt gestalten, die ein guter und gerechter Lebensraum für alle sein kann. Dafür brauchen wir einzeln, national und als Weltgemeinschaft eine Neubesinnung und eine aktualisierte Konzentration auf das Wesentliche – auf unsere inneren Werte und auf unsere Verantwortung vor dem Gott aller Schöpfung!

Einladung zum Mitbeten

Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Menschen dieses **GEBET FÜR UNSERE EINZIGARTIGE WELT** im Zeitraum **vom 08.02. bis 08.03.2022** unterstützen würden. Bitte betet persönlich mit und ladet dazu auch andere Menschen aus Euren Gemeinden und Freundeskreisen ein.

Wer die umseitigen Gebetsthemen individuell ergänzen möchte, kann das gerne tun, sowie auch diesen Flyer in Kopie oder per soziale Medien weiterleiten. In biblischer Tradition spielt insbesondere das gemeinsame Gebet eine wichtige Rolle und es hat sich in der Geschichte unserer Welt vielfach bewährt.

Ich möchte ermutigen, auch draußen bei der Bewegung in der Natur zu beten. Das hilft uns, die eigene Geschöpflichkeit intensiver zu spüren und uns als Teil der gesamten Schöpfung zu sehen. Von dieser Perspektive her kann das Gebet noch eine andere Intensität bekommen ...

Zur Reisegestaltung

Um es ökologisch nachhaltig zu halten und mehr Begegnung mit verschiedenen Menschen zu haben, erfolgt meine Reise mit der Bahn. Sie startet in meinem Wohnort Calberlah in Niedersachsen und geht über 2.500 Kilometer bis nach Abisko in Nordschweden (Lappland). Von Abisko plane ich bei den dort noch sicheren Minustemperaturen auf Skiern und mit einem Expeditionsschlitten im Schlepptau ca. 450 Kilometer bis nach Hemavan zu bewältigen. Gut ausgerüstet werde ich meistens im Zelt übernachten und meine Speisen auf dem Benzinkocher zubereiten.

Der Trail trägt den Namen „Kungsleden Nord“ (der Königsweg), ist geprägt durch eine überwältigende Schönheit der Schneelandschaften und bietet beste Möglichkeit für Konzentration des Geistes auf das Gebet in einer fast vollkommenen Ruhe und bei viel Bewegungsfreiheit. Ich hoffe auf ein möglichst weites Vorankommen ...

Da es in der Region meiner Tour kaum Internetverbindung gibt, werde ich nur sehr selten aktuelle Informationen oder Bilder senden können. Ihr könnt aber generell meine Beiträge in sozialen Medien unter @valerynetzer finden (Facebook und Instagram).

Danke

Ich danke schon jetzt allen, die mich in den letzten drei Jahren bei den Vorbereitungen beraten und auf verschiedene Weise unterstützt haben. Ebenfalls danke ich allen, die mitbeten werden und freue mich auf Erfahrungen, die wir in dieser Zeit jeweils machen werden!

*Valery Netzer
55 Jahre alt, verheiratet,
Vater von drei Kindern,
Multisportler, Umweltbewusster,
Pastor in der Friedenskirche Wasbüttel,
Niedersachsen.*

Tel.: 015257685035
e-Mail: valnetz@gmx.de

